

## Anfrage.

Welchen Ursachen mag es zuzuschreiben sein, dass in Nordamerika *Pieris oleracea* und *Pontia Protodice* aus vielen Staaten verschwinden? Mit der mir von einer fachkundigen Seite gegebenen Antwort, das Verschwinden dieser Arten hänge mit der Ausbreitung von *Pieris brassicae* zusammen, kann ich mich nicht ganz zufrieden geben; es wäre doch erst nachzuweisen, dass dieser Falter oder eigentlich seine Raupen irgendwie auf die Entwicklung der einheimischen Arten störend einwirken sollten. Zu der Einwanderung von *Pieris brassicae* in Amerika beziehe ich mich auf folgende Daten, die auf so sorgfältigen Beobachtungen beruhen, dass an ihrer Richtigkeit kein Zweifel hängt. Im ganzen Gebiet von Nordamerika war *P. brassicae* bis zum Jahre 1859 noch ganz unbekannt, nur die aus Europa bezogenen, in Sammlungen steckenden Exemplare ausgenommen. Wie gelangte der Schmetterling im Jahr 1859 (oder wurden Puppen böswilligerweise importirt?) nach britisch Nordamerika, da er im Jahr 1860 bereits in Anzahl um Quebeck gefangen und von den darüber höchst erstaunten Quebecker Entomologen mit dem Namen *Pieris Canadensis* getauft wurde? Letztere glaubten natürlich eine ganz neue Art entdeckt zu haben, ja man zweifelte, als ein Herr Johnson den ersten Falter vorwies, ob derselbe wirklich um Quebeck gefangen war, betrachtete ihn zuerst als grosse Seltenheit und manche Guinee wurde für ihn bezahlt. Die Vermehrung des Falters machte so rasche Fortschritte, dass er schon zwei Jahre später als Schädling allgemein bekannt wurde und abermals zwei Jahre darauf schon an der Grenze der Union erschien, die er denn auch bald als pass- und heimatloser Fremdling ohne Bedenken überschritt. Während man den ungebetenen Gast noch in weiter Ferne vermuthete, überraschte ganz plötzlich sein lokales Auftreten um New-York, wo er sich bald heimisch fühlte und einige Jahre später in der Lage war, seinen unaufhaltsam von Norden und Westen herandrängenden Geschwistern die Hand zu bieten. Seither hat sich *Pieris brassicae* in fast allen Staaten der Union festgesetzt und wo der Falter in Mehrzahl und das ist beinahe allenthalben der Fall, auftritt, verschwinden die obengenannten heimischen Schmetterlinge.

T. L.

Anmerkung der Redaktion. Das hier besprochene Faktum ist so interessant, dass ich gleichfalls den Wunsch ausspreche, es möchten namentlich unsere in

Nordamerika wohnenden Mitglieder dieser Angelegenheit ihre Aufmerksamkeit zuwenden und darüber im Vereinsblatt berichten.

## Beitrag zur Zucht von *Samia Gloveri*.

Zur Zeit der Beschäftigung mit der Zucht dieses aus Utah in Nordamerika stammenden Spinners hatte ich schon reiche Erfahrungen in der Aufzucht exotischer Falter, um so mehr hat es mich befremdet, dass ich während dreier Jahre mit gänzlichem Misserfolg zu kämpfen hatte. Liegt nun die Schuld an klimatischen Einflüssen oder lebt die Raupe nur in der Jugend an wilden Rosen und geht später an andere Pflanzen? Ich konnte das nicht eruiern, denn obgleich ich ihr mehr als dreissig verschiedene Baumarten und Gesträuche vorgelegt habe, berührte sie doch immer nur die Rose. Die in den ersten Julitagen ausgekrochenen schwarzen und schwarz bedornen Räupecchen griffen sofort das ihnen gereichte Futter, zarte Sprossen der wilden Rose an, frassen vom Aussenrand der Blätter bis zur Peripherie und schienen in jedem Jahre gut zu gedeihen, sie bestanden am achten und neunten Tag die erste Häutung mit bestem Erfolg und erschienen nun in gelblich-grünem Gewand, die schwarzen Dornen blieben. Zehn Tage später überstanden sie die zweite Häutung, wodurch sie wenig verändert wurden, nur die Spitzen der Dörnchen wurden durch Haare vermehrt. Die zwei ersten Häutungen wurden bei allen drei Zuchten ohne jeden Verlust überstanden, während stets inmitten der dritten Häutung, die neun Tage später begann, die Hälfte der Raupen zu Grunde ging. Vom Kopf abwärts bis zum dritten Ring schien sich die Häutung mühelos zu vollziehen, dann trat ein Stillstand ein, die Dörnchen verwickelten sich in die alte Haut und liessen letztere nicht zum Abstreifen gelangen, am zweiten und dritten Tag dieser Häutung hing die Hälfte der Raupen todt an den Zweigen. Was die dritte Häutung verschont hatte, fiel der vierten zum Opfer, sie ergab die gleichen Hindernisse und wurde von keiner einzigen Raupe überstanden. Wer kann über eine gelungene Aufzucht berichten? H. Schäfer.

## Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

### Genus *Xylina* O.

*X. semibrunnea* Haw. Hier möchte ich ein

Fragezeichen beifügen, denn die typische semi-brunnea, wie ich solche aus dem Breisgau und aus dem Elsass mehrfach in Händen hatte, besitzen wir wohl kaum. An einer einzigen Lokalität, (auf einem grossen abgeholzten Terrain zwischen Rehalp und Trichtenhausen) kommt im September, wiewohl sehr selten, eine Aberration vor, die fast die Mitte hält zwischen socia und semibrunnea, aber doch letzterer näher steht, gleichzeitig kommt auch dorten socia vor.

Diese Form ist nicht so dunkel wie semi-brunnea, hingegen ist der schwarze Wisch der Vorderflügel viel stärker ausgeprägt als bei socia und verbreitet sich weiter in den Diskus. Die Raupe im Mai und Juni an Prunus spinosa.

(Fortsetzung folgt.)

### Briefkasten der Redaktion.

Hr. Dr. H. Eine der neuesten beobachteten Mimiery's beschreibt Dr. Plateau in Nr. VIII der „Soc. Entom. de Belgique“, Coccinella VII punctata betreffend. Die der Beschreibung beigegefügte Abbildung ist überaus gelungen.

Hr. Dr. K. Leider sind mir dorten gar keine Adressen bekannt; jedenfalls würden die Herren Th. Garbowski, stud. phil., Lenaugasse 2, Wien, und Rektor Grützner in Grottkau, Schlesien, beide Vereinsmitglieder, damit dienen können.

Hr. G. F. Princidium und Metallina sind Subgenera von Bembidium.

Hr. L. K. Ich besitze selbst leider diese Art in meiner Sammlung nicht; es ist Boarmia Solieraria Ramb. aus der Provence.

Hr. J. B. Sehr gerne.

Hr. A. S. Hier nur 1/4 eingetroffen.

### Anmeldungen neuer Mitglieder.

Herr J. Thalparpan, Lenzerheide, Graubünden, Schweiz.

„ J. Casimir Regnault, Rheims, France.

„ Maximil. Selmans, Entomologe, Sta. Maria, Graubünden.

## Anzeigen.

Meine Coleopteren-Liste, Tausch- und Baar-Angebote, enthaltend über 5000 Spezies Central- und Südeuropäer, erscheint Ende September. Relektanten wollen sich wenden an

C. Kelecsényi, Tavarnok,  
via Nagy-Tapolcsány, Ungarn.

Eier von Neuronia popularis pr. Dtzd. 40 Pf., im Tausche 50 Pf. Dessgleichen von Eugonia autumnaria pr. Dtzd. 30 Pf., im Tausche 40 Pf., Als Tauschobjekte erwünscht wären mir lebende Eier und Räupchen von Bombyciden.

Carl Uihlein, Wiesbaden,  
Faulbrunnengasse 11.

Prima grosse Pyri-Puppen à 40 Pf., Attacus Cynthia-Puppen (grosse Race) à 20 Pf., Eier von Bomb. Mori Dtzd. 6, 100 Stück 40 Pf. Porto und Verpackung 25 bzw. 10 Pf.

Emil Hoyer, Elberfeld,  
Varresbeckerstr. 22.

## Variationen und Hybriden

von Lepidopteren stets gesucht!!

Auch bitten wir um Tauschofferte mit Stückzahlangebe von Lepidopteren, präparierten Raupen und lebenden Puppen.

Ferner sind erwünscht: Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Orthopteren und Neuropteren.

O. Staudinger & A. Bang Haas,  
Blasewitz-Dresden.

Habe abzugeben Eier von Ps. eremita 30, Cat. fraxini 20, elocata 20, nupta 10. Nehme Bestellungen an auf Eier von Crat. dumi 40, Puppen von Euch. jacobaea 50, Sm. tiliae 1 Mk. 70, Sm. populi 1 Mk. Deil. euphorbiae 60. Eier von aprilina 10. Preise per Dutzend in Reichspfennigen. Porto extra.

Julius Kaser, Falkenberg, Oberschlesien.

Calwer's Käferbuch, sehr gut erhalten, gebunden, abzugeben. Offerte an

Frau Rieter-Herzog, Dufourstrasse,  
Zürich-Riesbach.

## Tausch-Angebot.

Wünsche im Tausch zu erwerben: Belemia, glauca, ausonia, eupheno ♂, Palaeno, Nastes, libanotica ♂, aceris ♂, lucilla ♂, lineata. Alecto, fasciata ♂, metelkana ♂, matronula ♂, flavia ♂, und biete dagegen:

Parn. Staudingeri, var. Alpinus, Ismene Helios, Coll. Wiskotti, Romanovi, Pamiri, Call. var. rossica, Rhegm. Alpina.

Reine Stücke Bedingung.

Stehle, Hainsberg, Sachsen.

Hoffmann, Die Schmetterlinge Europas in Original-Einband, wie neu, zu 15 Mk. gibt ab

R. Brink, Crefeld, Hubertusstr. 21.

Eine Schmetterlingssammlung, Europäer, in tadellosem Zustand, 450 Arten, 1000 Exemplare, in 5 eleganten Kästen, richtig bestimmt, gibt für nur 80 Mk. ab. Catalog gratis und franco.

R. Brink, Hubertusstr. 21, Crefeld.

Man verlange Preisverzeichnisse über entomologische Requisitionen, Torfplatten, Insektennadeln etc. Billigste Bezugsquelle.

H. Kreye, Naturalienhandlung, Hannover.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Die Macrolepidopteren-Fauna von Zürich und Umgebung. 94-95](#)